

E-Scooter-Fahrer unter Drogeneinfluss: Schwerer Unfall in Kleve

Bei einem Verkehrsunfall in Kleve wurde ein alkoholisierter E-Scooter-Fahrer schwer verletzt. Der Vorfall ereignete sich am 7. September.

Kleve, am Samstag, den 7. September 2024, ereignete sich gegen 12:30 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall auf der Nassauermauer in Kleve. Bei diesem Vorfall waren ein Pkw und ein E-Scooter betroffen. Der 55-jährige Pkw-Fahrer aus Kleve beabsichtigte, links in eine Einfahrt abzubiegen und bremste dafür sein Fahrzeug. Der 29-jährige E-Scooter-Fahrer, ebenfalls aus Kleve, der hinter dem Pkw fuhr, konnte nicht rechtzeitig reagieren und kollidierte mit dem stehenden Fahrzeug.

Infolge des Aufpralls stürzte der E-Scooter-Fahrer und zog sich schwere Verletzungen zu. Umgehend wurde er in ein Krankenhaus gebracht, wo auch eine Blutprobe entnommen wurde, um den Zustand des Fahrers zum Zeitpunkt des Unfalls zu überprüfen. Zeugenaussagen deuten darauf hin, dass der E-Scooter-Fahrer während der Fahrt eine Bierflasche in der Hand hielt. Anzeichen deuten zudem darauf hin, dass er möglicherweise unter Alkohol- und Drogeneinfluss stand.

Details zum Unfallhergang

Der Unfall ereignete sich, als die beiden Fahrzeuge hintereinander die Nassauermauer in Richtung Weyerstege befahren. Der Pkw-Fahrer musste abrupt anhalten, um abzubiegen. Dies verschaffte dem E-Scooter-Fahrer offenbar nicht genügend Zeit, um rechtzeitig zu reagieren. Der Aufprall

führte zu einem heftigen Sturz, der sich als ernsthaft herausstellte.

Zeugen, die den Vorfall beobachteten, bestätigten die Vermutung, dass der E-Scooter-Fahrer Weine konsumiert hatte und möglicherweise auch Drogen genommen hatte. Diese Erkenntnisse haben zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den E-Scooter-Fahrer geführt, was in solchen Fällen üblich ist, um sicherzustellen, dass alle Verkehrsregeln eingehalten werden und Verstöße entsprechend bestraft werden.

Die örtlichen Behörden, insbesondere die Kreispolizeibehörde Kleve, haben weitere Ermittlungen eingeleitet, um den genauen Hergang des Unfalls zu klären und die Umstände, die dazu geführt haben, zu untersuchen. Dies ist wichtig, um mögliche rechtliche Konsequenzen für den E-Scooter-Fahrer zu bewerten und um sicherzustellen, dass ähnliche Unfälle in der Zukunft vermieden werden können.

Die Polizei hat die Öffentlichkeitsarbeit übernommen, um weitere Informationen bezüglich des Unfalls zu sammeln. Zeugen, die nähere Angaben machen können, sind eingeladen, sich bei der Polizei zu melden. Diese Art von Unfällen wirft Fragen hinsichtlich der Sicherheit im Straßenverkehr auf, insbesondere in Bezug auf E-Scooter und deren Nutzung unter Einfluss von Alkohol und Drogen.

Für weitere Informationen steht die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Kleve zur Verfügung. Diese kann unter der Telefonnummer 02821 504 1111 erreicht werden. Über offizielle Kanäle wie die Website oder die Social-Media-Seiten der Polizei können die Bürger auf dem Laufenden gehalten werden und erhalten die Möglichkeit, mit den zuständigen Behörden in Kontakt zu treten.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de